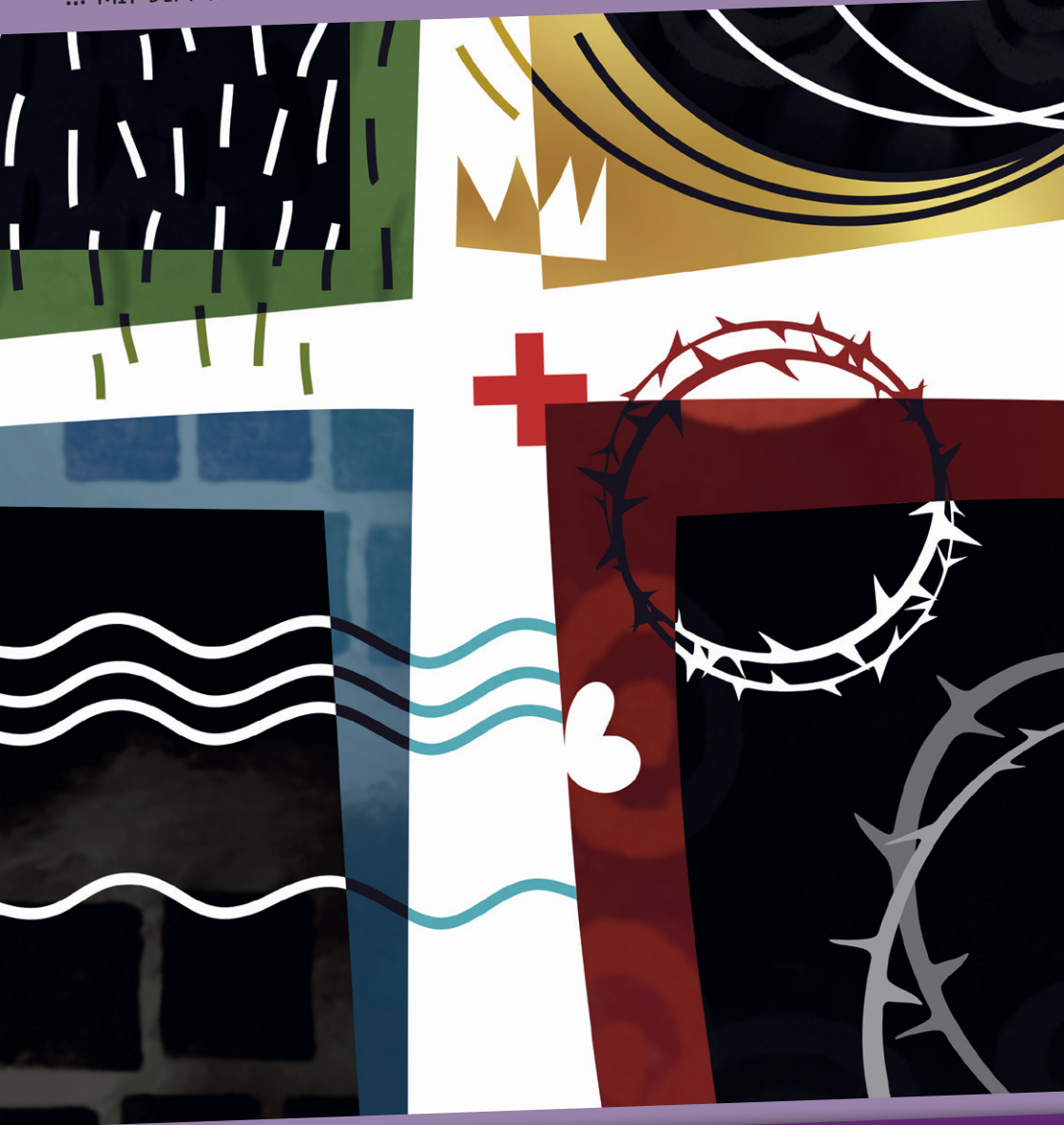


7 Wochen mit

Passionszeit 2021 | 17.2. - 3.4.

... MIT DEM WORT GOTTES ... MIT DEM GEBET ... MIT ANDEREN IN GEMEINSCHAFT



EINE HILFE, DIE PASSIONSZEIT ZU GESTALTEN.

HERZLICH WILLKOMMEN BEI „7 WOCHEN MIT“

Die Aktion „7 Wochen mit“ betont den geistlichen Mehrwert der Passions- und Fastenzeit durch Materialien, die dazu einladen, innezuhalten und sich auf das Leiden und Sterben Jesu Christi und deren Bedeutung für uns heutige Menschen zu besinnen.

Neben dem Gebrauch der Texte in der persönlichen Andacht verbindet die Aktion „7 Wochen mit“ teilnehmende Gemeinden und Gruppen miteinander, indem für geistliche Impulse, Andachten oder Gottesdienste der vorgeschlagene Andachtsablauf komplett oder in Auswahl genutzt wird.

Ein kurzer Hinweis zu Beginn, dass die folgende Andacht oder der folgende Gottesdienst in Verbindung zu „7 Wochen mit“ steht, verstärkt den Aktionsgedanken, ein verbindendes Netzwerk in den kirchenjahreszeitlich besonders geprägten Wochen vor Ostern zu schaffen.

Das Ziel ist es, dass an jedem Tag in mindestens einer Gemeinde oder Gruppe eine Andacht oder ein Gottesdienst mit Bezug zur Aktion stattfindet. Bitte melden Sie sich als Gemeinde, als Gemeindegruppe oder als Hausgemeinschaft auf der Internetseite www.7wochen.de zur Teilnahme an.

Mit diesem Heft wird auch diesmal ein Vorschlag für eine schlichte Andachtsform angeboten, die ohne größere Vorbereitung komplett oder in Auswahl so genutzt werden kann.

Vertiefendes Material findet sich auf der Homepage www.7wochen.de. Auch einige ergänzende Texte sind online abrufbar.

Eine gesegnete Passions- und Fastenzeit wünscht Ihnen das
Amt für Gemeindedienst der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche

In der angebotenen Andacht können die Stimmen I. und II. verschieden zugeteilt werden. So kann I. von einem Sprecher und II. von einem anderen Sprecher oder einer Gemeinde/Gruppe übernommen werden. Oder die Texte unter I. werden auf verschiedene Sprecher aufgeteilt, während die Texte unter II. von den jeweils verbleibenden Personen einer Gemeinde/Gruppe übernommen werden. Es können in der persönlichen Andacht auch beide Teile von ein und derselben Person gesprochen werden.

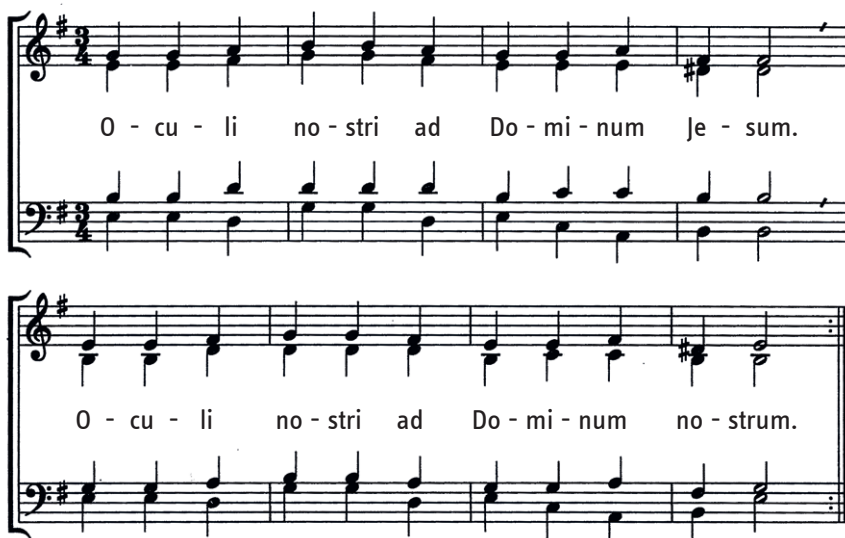
Sammlung zu Beginn

- I. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
I. + II. Amen.
I. Liebe Schwestern, liebe Brüder, seit einem Jahr dringen viele Nachrichten über Krankheit und Tod an unsere Ohren; sie bohren sich in unsere Herzen und Gedanken; sie bestimmen unser Tun und Lassen. Dankbar sind wir in einem Land leben zu dürfen, in dem Kranke und Sterbende in der Regel gut versorgt werden können.

In diesen Wochen denken wir an das Leiden und Sterben von Jesus Christus, unserem Herrn. In der frühen Christenheit gab es den Gebetsruf: ‚Steh uns bei, Christus, du bist unser einziger Arzt.‘ Lasst uns in dieses Gebet einstimmen. Von Christus bekennen wir, dass er unser Arzt ist; nicht nur für die Seele, sondern auch für den Körper. Beide, Leib und Seele, hat er in seine Zuwendung zu den Menschen eingeschlossen bis hin zur Erlösung am Kreuz. So bitten wir in dieser Passionszeit besonders für die Kranken, dass unser Arzt Christus sie nach seinem Willen wieder gesund mache. Die Sterbenden nehme er auf in sein Reich, in dem Leid, Geschrei und Schmerzen nicht mehr sein werden. (*Offenbarung 21,4*)

So lasst uns unsere Augen, Gedanken und Herzen auf Christus, unseren Arzt richten mit dem Lied ‚Oculi nostri‘.

Eingangsgesang: Oculi nostri



O - cu - li no - stri ad Do - mi - num Je - sum.

O - cu - li no - stri ad Do - mi - num no - strum.

Psalm [Psalm 63,1-9]

- I. Lasst uns beten mit Worten des 63. Psalms:
- I. Gott, du bist mein Gott, den ich suche.
- II. Es dürstet meine Seele nach dir,
mein Leib verlangt nach dir
aus trockenem, dürrem Land, wo kein Wasser ist.
- I. So schaue ich aus nach dir in deinem Heiligtum,
wollte gerne sehen deine Macht und Herrlichkeit.
- II. Denn deine Güte ist besser als Leben;
meine Lippen preisen dich.
- I. So will ich dich loben mein Leben lang
und meine Hände in deinem Namen aufheben.
- II. Das ist meines Herzens Freude und Wonne,
wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann;
- I. wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich,
wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach.
- II. Denn du bist mein Helfer,
und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.
- I. Meine Seele hängt an dir;
deine rechte Hand hält mich.
- II. Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem Heiligen Geiste,
- I. wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- I. + II. Amen.

Liedstrophen: Was Gott tut, das ist wohlgetan

The image shows a musical score for the hymn 'Was Gott tut, das ist wohlgetan'. It consists of four staves of music. The first staff is in treble clef, and the second is in bass clef. The third and fourth staves are also in bass clef. The lyrics are written below the staves. The first two staves contain the first line of the hymn: 'Was Gott tut, das ist wohl-ge-tan, es wie er fängt sei-ne Sa-chen an, will'. The third and fourth staves contain the second line: 'bleibt ge-recht sein Wil-le; } Er ist mein ich ihm hal-ten stil-le. } Gott, der in der Not mich wohl weiß zu er-hal-ten; drum lass ich ihn nur walten.' The music is in 4/4 time and G major.

Was Gott tut, das ist wohl-ge-tan, es
wie er fängt sei-ne Sa-chen an, will
bleibt ge-recht sein Wil-le; } Er ist mein
ich ihm hal-ten stil-le. }
Gott, der in der Not mich wohl weiß zu er-
hal-ten; drum lass ich ihn nur walten.

3. Was Gott tut, das ist wohlgetan,
er wird mich wohl bedenken;
er als mein Arzt und Wundermann
wird mir nicht Gift einschenken für Arznei;
Gott ist getreu, drum will ich auf ihn bauen
und seiner Güte trauen.

6. Was Gott tut, das ist wohlgetan,
dabei will ich verbleiben.
Es mag mich auf die rauhe Bahn
Not, Tod und Elend treiben,
so wird Gott mich ganz väterlich
in seinen Armen halten;
drum lass ich ihn nur walten.

Biblische Lesung [Lukas 18,35-43]

I. Wir hören einen Abschnitt aus dem Evangelium nach Lukas im 18. Kapitel:

II. Herr, gib uns aufmerksame Ohren und offene Herzen für dein Wort.

I. + II. Amen

Es geschah aber, als Jesus und seine Jünger in die Nähe von Jericho kamen, da saß ein Blinder am Wege und bettelte. Als er aber die Menge hörte, die vorbeiging, forschte er, was das wäre. Da verkündeten sie ihm, Jesus von Nazareth gehe vorüber. Und er rief: Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Die aber vornean gingen, fuhren ihn an, er sollte schweigen. Er aber schrie noch viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich meiner!

Jesus aber blieb stehen und befahl, ihn zu sich zu führen. Als er aber näher kam, fragte er ihn: Was willst du, dass ich für dich tun soll? Er sprach: Herr, dass ich sehen kann. Und Jesus sprach zu ihm: Sei sehend! Dein Glaube hat dir geholfen. Und sogleich wurde er sehend und folgte ihm nach und pries Gott. Und alles Volk, das es sah, lobte Gott.

I. Wort des lebendigen Gottes.

II. Dank sei Gott.

Liedstrophen: Ich liege, Herr, in deiner Hut

Ich lie - ge, Herr, in dei - ner Hut
und schla - fe ganz mit Frie - den.
Dem, der in dei - nen Ar - men ruht,
ist wah - re Rast be - schie - den.

2. So will ich, wenn der Abend sinkt,
des Leides nicht gedenken,
das mancher Erdentag noch bringt,
und mich darein versenken,

3. wie du, wenn alles nichtig war,
worauf die Menschen hoffen,
zur Seite warst und wunderbar
mir Plan und Rat getroffen.

4. Ich weiß, dass auch der Tag, der kommt,
mir deine Nähe kündet
und dass sich alles, was mir frommt,
in deinen Ratschluss findet.

Gebet und Fürbitte

I. Lasst uns beten:

I. Augen hast du geöffnet, die Augen von einigen Blinden und von vielen Sehenden.
Öffne uns die Augen für das, was Menschen um uns herum jetzt brauchen.
Darum bitten wir dich, denn einer ist unser Arzt und das bist du.

II. Christus, erbarme dich.

I. Den Gelähmten, den die Freunde durch ein Dach zu dir herabließen, hast du
aufgerichtet. Richte die Kranken auf. Darum bitten wir dich, denn einer ist
unser Arzt und das bist du.

II. Christus, erbarme dich.

I. Einem Tauben hast du das Gehör geschenkt. Höre die Rufe der Kranken und ihrer
Angehörigen. Darum bitten wir dich, denn einer ist unser Arzt und das bist du.

II. Christus, erbarme dich.

- I. Ein Samariter hob den unter die Räuber Gefallenen auf. Stärke die vielen Menschen im Gesundheitsdienst, die den Kranken liebevoll und professionell dienen. Darum bitten wir dich, denn einer ist unser Arzt und das bist du.
- II. Christus, erbarme dich.
- I. Aussätzige hast du in die Gemeinschaft zurückgeholt. Schütze alle, die in dieser Ausnahmesituation durch die sozialen Netze fallen. Darum bitten wir dich, denn einer ist unser Arzt und das bist du.
- II. Christus, erbarme dich.
- I. Nicht alle hast du geheilt. Wir wissen nicht warum. Umgib jene, die jetzt von uns gehen, mit deiner Liebe. Darum bitten wir dich, denn einer ist unser Arzt und das bist du.
- II. Christus, erbarme dich.
- I. Amen, das ist gewiss: Du willst das Leben, nicht Einsamkeit, nicht Krankheit und nicht den Tod. Sterbend hast du den Tod überwunden und allen das Leben geschenkt. Dafür danken wir dir heute und immer. Amen.

o d e r

- I. Lasst uns beten:
 Ungewissheit und Angst erfüllen in diesen Wochen unsere Gedanken.
 Wir sind in Sorge.
 Wir sorgen uns um unsere Lieben.
 Wir vertrauen sie deiner Fürsorge an.
 Behüte und bewahre sie.
 Wir sorgen uns um das Zusammenleben in unserem Land.
 Wir schauen auf das, was kommen wird.
 Wir sind hilflos.
 Wir vertrauen die Kranken deiner Fürsorge an.
 Behüte und bewahre sie.
 Wir bitten für die Sterbenden –
 behüte sie und erbarme dich.
 Wir bitten für die Jungen –
 behüte sie und erbarme dich.

Wir danken dir für alle,
die in Krankenhäusern und Laboren arbeiten.
Wir danken dir für alle,
die Kranke pflegen,
Eingeschlossene versorgen
und sich um das Wohl aller mühen.
Behüte und leite sie.
Jesus Christus, du bist unser Arzt.
Du bist unsere Hilfe und Stärke.
Behüte uns, bewahre uns und erbarme dich.

II. Amen.

Vaterunser

- I. Lasst uns weiter mit den Worten beten, die Jesus Christus uns gegeben hat:
Vater unser im Himmel.
- I. + II. Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Segensbitte

- I. Es segne uns der Herr, der uns erschaffen hat.
Es behüte uns der Sohn, der für uns am Kreuz gelitten hat.
Es erleuchte uns der Heilige Geist, der in uns lebt und wirkt.

oder

- I. Der Herr schütze uns vor allem Unheil, er bewahre unser Leben.
Er gebe auf uns acht, wenn wir aus dem Hause gehen und wenn
wir wieder heimkehren. Jetzt und für immer stehe er uns bei! (nach Psalm 121,7-8)
- I. + II. Amen.

Liedstrophen: Ich liege, Herr, in deiner Hut

5. Sind nun die dunk - len Stun - den da,
6. Du hast die Li - der mir be - rührt.

soll hell vor mir er - ste - hen,
Ich schla - fe oh - ne Sor - gen.

was du, als ich den Weg nicht sah,
Der mich in die - se Nacht ge - führt,

zu mei - nem Heil er - se - hen.
der lei - tet mich auch mor - gen.

Impressum

„7 Wochen mit“ ist eine (ökumenisch ausgerichtete) Aktion des Amtes für Gemeindedienst der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK | www.selk.de).

© Titelmotiv: Ralf Johannes Kratz, Worms | Denn auch Finsternis ist nicht finster bei dir und die Nacht leuchtet wie der Tag. (Psalm 139,12)

Bibeltexte: Lutherbibel, revidierter Text 2017, durchgesehene Ausgabe, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Lied Seite 3: Come on and sing/Komm und sing (CoSi) Band 2, Nr. 391 | Oculi nostri

Lied Seite 5: ELKG 299 | Was Gott tut, das ist wohlgetan
Melodie: Severus Gastorius | Text: Samuel Rodigast

Lied Seite 6+10: Come on and sing/Komm und sing (CoSi) Band 2, Nr. 344 | Ich liege, Herr, in deiner Hut
Melodie: Fritz Werner | Text: Jochen Klepper

Gebet Seite 7: mit leichten Anpassungen nach: Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz (<https://liturgie.ch/praxis/gottesdienst-corona/allgemein/1583-corona-gebete>)

Gebet Seite 8: mit leichten Anpassungen nach: VELKD (www.velkd.de/gottesdienst/Gebet-aus-aktuellem-Anlass.php)

Das Amt für Gemeindedienst hat sich um die erforderlichen Abdruckgenehmigungen bemüht. Berechtigte Honoraransprüche werden selbstverständlich abgegolten. Alle anderen Rechte liegen bei der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) und beim Amt für Gemeindedienst der SELK.

7wochen.de